

Laufbericht BMO Vancouver Marathon 03.05.2009 von Barbara und Jürgen aus Schkeuditz
- wunderschöner Stadtmarathon mit viel Grün, Wasser und Blick auf schneebedeckte Berge-



Schon die Fahrt vom Flughafen nach Vancouver Downtown durch die gepflegten Vororte, immer wieder mit Blick auf die Coast Mountains und die Pazifikküste, lässt uns erahnen warum die Stadt auch die“ Perle Kanadas am Pazifik“ genannt wird. Dieser Eindruck verstärkt sich am nächsten Tag bei einer Stadtrundfahrt, wo wir schon einen Teil der Laufstrecke sehen. Schneebedeckte Berge, weite Parks und wunderschöne Strände gilt es in und um Vancouver zu entdecken. Ein weiterer Ausflug führt uns zu den Grouse Mountains in North Vancouver, einem beliebten Skigebiet der Vancouveraner, und zur 70 Meter langen Capilano Suspension Bridge, der ältesten für Fußgänger gebauten Hängbrücke der Welt.

Mehr Zeit bleibt uns leider diesmal nicht für die Stadt, denn am nächsten Tag wartet der BMO Vancouver Marathon.



Der Wetterbericht machte uns wenig Mut für den Lauftag, es sollte wie schon am Vorabend regnen! Aber wie so oft schon hatten wir Glück mit dem Wetter und der erste Blick am Lauftag aus dem Hotelfenster sagte: kein Regen.

Dank der optimalen Hotelwahl durch unseren Laufreiseanbieter waren es gerade mal 5 Minuten Fußweg bis zum Start/Zielgelände am GM Place. In unmittelbarer Nähe liegt übrigens das Olympische Dorf für die Winterspiele 2010.

Zum Startschuss 07.30 Uhr strahlte bereits die Sonne bei ca.5 °C. Viele Läufer trugen aus diesem Grund die blauen (für unsere Begriffe etwas zu dicken) Handschuhe aus dem Starterbeutel. Der Starterbeutel hatte für mich eine Besonderheit: die Veranstalter-T-Shirts hatten gesonderte Frauengrößen. Die gewohnte Größe S war damit für mich zu klein, aber kein Problem ich konnte das Hemd tauschen.

Der Lauf führte uns zunächst über Chinatown an Science World vorbei. Im Inneren der weithin sichtbaren Kugel wird Technik und Spaß miteinander verbunden.



Science World liegt direkt am False Creek, einer kleinen schmalen Bucht in der Stadtmitte. Von da geht es weiter durch Gastown, einem historischen Stadtteil im Aussehen einer Stadt um die Jahrhundertwende von 1900. Der bisher gute Asphalt wird hier durch Kopfsteinpflaster mit leichten Steigungen abgelöst. Nach 16 km passieren wir den Canada Place, Kongreßzentrum und Anlegestelle für die Kreuzfahrtschiffe. Am Pier liegt bereits die Norwegian Sun, mit der wir noch am Lauftag Richtung Alaska in See stechen werden.



Aber nun weiter zum Lauf. Dieser führte uns am Hafengelände vorbei durch das Westend Richtung Stanley Park, Vancouvers grüner Halbinsel.



Hier laufen wir an weiteren Sehenswürdigkeiten Vancouvers, bei nach wie vor strahlendem Sonnenschein und kühlen Temperaturen, vorbei. Kurz vor der Ostspitze passieren wir die Totempfähle.



Die Läufer werden mit einem wunderbaren Blick auf die Skyline der Stadt belohnt. Die Halbinsel wird nicht ganz umrundet, kurz vor der Lions Gate Bridge biegen wir vom Wasser in das Innere der Insel ab und wir haben bereits die Hälfte geschafft. Nun geht es in den naturbelassenen Teil der Insel mit schönem altem Baumbestand.

Hier ist es merklich kühler, die Sonne dringt kaum durch die Bäume und die Strecke wird anstrengender. Ermüdungserscheinungen hat der Veranstalter mit reichlichen, gut ausgestatteten, Verpflegungsstellen vorgebeugt. Die Verpflegungspunkte bieten neben Wasser, Gel(von Power Bar) auch Gatorade und zum Ziel hin auch noch Cola. Den Park verlassen wir bei Kilometer 26 Richtung English Bay und Kitsilano Beach mit seinen schönen Stränden.



Um den Kitsilano Beach zu erreichen überqueren wir zunächst einmal die Burrad Bridge. Von der Brücke sieht man schon das scheinbar nahe Ziel. Um dahin zu kommen geht es weiter am Wasser entlang durch eine der schönsten Wohngegenden der Stadt mit Blick auf die Bucht und die Berge. Hier befinden wir uns auf einer Wendestrecke, uns kommen schon viele schnellere Läufer wieder entgegen. Auf diesem Streckenabschnitt ist Richtig was los. Viele Anwohner feuern die Läufer an. Wir passieren die Candy Corner(eindecken mit Gummibonbons) und bei Kilometer 40 wird noch einmal die Burrad Bridge überquert. Nun ist das Ziel tatsächlich zum Greifen nah und wir haben wieder eine Stadt von ihrer schönsten Seite gesehen.



Der MÜHE Lohn

Der Marathon ist sehr gut organisiert, bietet auch einen Halbmarathon und ist der ideale Ausgangspunkt zur Erkundung Westkanadas oder von Alaska.

Barbara und Jürgen